

BUNDDOPPELUNG

Optimierung von Überläufern bei Klebebindungen

Problem: Wenn bei klebegebundenen Broschüren mit Überläufern gearbeitet werden soll, dann sind diese nicht bis in den Bund sichtbar. Ein Teil des überlaufenden Motives „verschwindet“ wegen des Klammereffekts. Dieser entsteht durch den Leimauftrag im Rücken und lässt sich bei einer Klebebindung nicht vermeiden.

Das Problem tritt nicht bei fadengehefteten Produkten auf.

Lösung: Wird Wert auf eine gute Sichtbarkeit des kompletten Bildes bis in den Bund gelegt, dann empfiehlt es sich, mit einer Bunddoppelung zu arbeiten:

Die Breite der Doppelung hängt vom Aufschlagverhalten des Produkts ab. Oft führen 3-5 mm zu einem guten Ergebnis. Das Anlegen der Bunddoppelung muss vom Kunden übernommen werden. Nur so wird sichergestellt, dass das Ergebnis seinen Erwartungen entspricht.

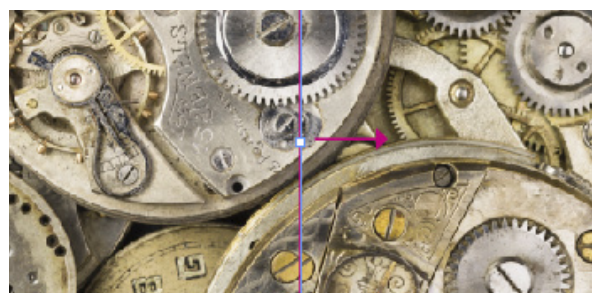
Variante 1 (Bunddoppelung auf einer Seite):



Bild duplizieren und an Originalposition einfügen. So dass zwei mal die selben Bilder übereinander liegen.



Bildrahmen des oberen Bildes bis 3 - 5 mm vor dem Bund zuziehen.

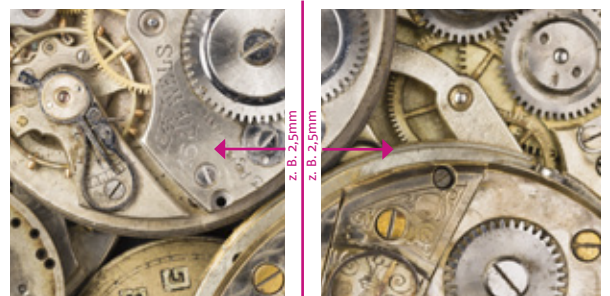


Oben liegendes Bild 3 - 5 mm nach rechts schieben.

Variante 2 (Bunddoppelung auf 2 Seiten):



Bild duplizieren und an Originalposition einfügen. So dass zwei die selben Bilder übereinander liegen. Beide Bilder bis zum Bund zuziehen.



Bilder jeweils 1,5 - 2,5 mm nach aussen schieben.



Rechten und linken Bildrahmen zum Bund hin wieder aufziehen, so dass keine weiße Fläche im Bund blitzt.

| Bund